

# PRISMATISCHE KINETIK UND BEWEGUNGSSUGGESTION

Bedeutende Hauptwerke Heinz Macks in der Samuelis Baumgarte Galerie/Von Manfred Möller

Foto: Iwee Oesterhelweg



Heinz Mack im Kreis der renommierten Galeristen Matthias Arndt, Alexander Baumgarte und Dirk G. Kronsbein (v.l.).



Heinz Mack, „Happy time“, 2015, Acryl auf Leinwand, 204 x 245 cm

Den 85. Geburtstag des wegweisenden deutschen Künstlers Heinz Mack hat sich die Samuelis Baumgarte Galerie zum Anlass genommen, dem ZERO-Mitbegründer eine umfassende Einzelausstellung zu widmen. In Kooperation mit der Arndt Art Agency in Berlin und der Arndt Fine Art in Singapur ist in diesem Kontext sogar eine dreiteilige Ausstellungsserie zu Macks Œuvre entstanden. „Heinz Mack: Review and Outlook. A special selection“ versammelt eine hohe Dichte an Hauptwerken aus dem Schaffen des Künstlers. Das Spektrum reicht dabei von der Gegenwart zurück bis in die 1950er-Jahre.

In eben dieser Dekade, genauer im Jahr 1957, gelang es Heinz Mack nämlich, sich gemeinsam mit Otto Piene – kurze Zeit später auch Günther Uecker – einen Platz in der Kunstgeschichte zu sichern. Mit der Gründung der visionären Künstlerbewegung ZERO und der damit einhergehenden Außerkräftsetzung aller bis dato gültigen Normen der künstlerischen Ästhetik markierten die kühnen Vorreiter die sogenannte Stunde Null der deutschen Nachkriegskunst. So verloren in ihren Werken Farben und Formen endgültig ihre abbildenden Funktionen und wurden zu einer Bildsprache, die die Interaktion von Hell und Dunkel erkundet. Licht wurde zur Botschaft der künstlerischen Arbeiten. Durch Kinetik wurde die vorherrschende Statik aufgehoben. Das erklärte Ziel der Künstler war es, Kunst zu erschaffen, die von den Gräueln des Krieges unbelastet, eine heitere und hoffungsvolle Zukunft verheißt. ZERO symbolisiert einen Neuanfang, ein bewusstes Abgrenzen von der grausamen und dunklen Vergangenheit und den Blick nach vorn. Durch bunte Farben und changierende Oberflächen setzen die ZERO-Künstler noch heute Zeichen. Einige der Arbeiten

sind dabei in ihrem Erscheinungsbild und in ihrer Machart zwischen den beiden Gattungen Malerei und Skulptur anzusiedeln und suggerieren Dynamik.

Insbesondere Heinz Mack hat sich schon in seinem Frühwerk mit virtuellen Bewegungen und optischen Schwingungen im Bild befasst. Durch fein schattierte Lichtreflexe



Heinz Mack, „Flügelrelief“, 1966, Aluminium, Edelstahl, Holz, Plexiglas, 142 x 102 x 7 cm

fordert er das Auge des Betrachters heraus. Doch auch tatsächliche Bewegungsabläufe animieren die Werke Macks auf mechanisch-technische Art zum Beispiel durch einen sich drehenden Rotor.

Die Bielefelder Ausstellung zeigt aber auf beeindruckende Weise, wie der Künstler mittels Gemälden, Zeichnungen, Reliefs und Skulpturen die visuelle Vibration in den Fokus nimmt. Denn auch in seinen gemalten Werken erzeugt er nicht fassbare Wahrnehmungsphänomene, indem er mit prismatischen geometrischen Formen und

kräftigen Farben spielt und somit das Sehorgan des Rezipienten beirrt. Diese beschriebenen Bewegungssuggestionen sind in der Ausstellung in der Samuelis Baumgarte Galerie besonders deutlich und ausdrucksstark in dem aus Aluminium, Edelstahl, Holz und Plexiglas gearbeiteten Objekt „Flügelrelief, 1966“ zu sehen. Das Verwenden von Aluminium in der Kunst war im Entstehungsjahr des Werkes sehr selten.

Doch Mack nutzte schon früh die Eigenschaften dieses Materials für seine Zwecke. Je nach Lichteinfall und Lichtquelle – Tageslicht oder künstliches Licht – wird die herausgearbeitete Textur der metallenen Oberfläche der mystisch anmutenden Flügel sichtbar und dynamisiert. Es scheint so als reagiere das Kunstwerk mit wechselndem Erscheinungsbild auf sich verändernde Lichtsituationen und auf ein verändertes Verhalten des Betrachters. Wechselt dieser beispielsweise seinen Blickwinkel, bekommt er einen gänzlich neuen Eindruck. So entsteht ein Dialog zwischen Werk und Mensch.

In den späten 1950er- bis in die 1960er-Jahre hinein waren solche Licht-Objekte vorherrschend im Werk Macks. Doch spätestens ab 1980 entdeckt der begabte Künstler seine Affinität zur Malerei wieder. Das in der Werkschau präsentierte, großformatige Gemälde „Happy Time“ aus dem Jahr 2015 ist eine der neuesten Kreationen des unbändigen Kreativen. Mit stilistischer Sicherheit vereint es die, für die Handschrift Macks charakteristischen, künstlerischen Mittel und zieht die gebannten Blicke der Betrachter auf sich. In seiner Gegenstandslosigkeit ist es doch narrativ und eröffnet einen fantastischen Interpretationsspielraum. Diese und weitere faszinierende Arbeiten des künstlerischen Wegbereiters sind noch bis zum 30. April in der Samuelis Baumgarte Galerie in

Bielefeld zu sehen. Parallel findet bis zum 23. April eine weitere Einzelausstellung zu Heinz Mack in den Berliner Räumen der Arndt Art Agency statt. Vom 6. März bis zum 1. Mai wird zudem der dritte Teil der Ausstellungsserie in Singapur bei Arndt Fine Art gezeigt. Die drei Institutionen haben das Ausstellungskonzept, das wie der Titel verheißt, sowohl einen Ausblick als auch eine Rückschau auf das Gesamtwerk

## SO ENTSTEHT EIN DIALOG ZWISCHEN WERK UND MENSCH

Heinz Macks darstellt, in gemeinsamer Arbeit entwickelt und kuratiert. Entstanden ist eine sehenswerte und beachtliche Auswahl an bedeutenden Werken und ein repräsentativer Querschnitt durch das Œuvre von Heinz Mack. Und schon bei der feierlichen Ausstellungseröffnung, mit den zahlreichen exklusiven und hochkarätigen Gästen, in der Samuelis Baumgarte Galerie zeichnen sich die guten Erfolgsaussichten des Konzeptes ab. Somit ist dem Galeristen Alexander Baumgarte ein großartiger Auftakt gelungen.

### Heinz Mack: Review and Outlook. A special selection

bis 30.4.  
Samuelis Baumgarte Galerie  
Niederwall 10  
33602 Bielefeld  
Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-14 h  
[www.samuelis-baumgarte.com](http://www.samuelis-baumgarte.com)

bis 23.4.  
Arndt Art Agency  
Fasanenstraße 28  
10719 Berlin  
[www.arndtartagency.com](http://www.arndtartagency.com)

6.3.-1.5.  
Arndt Fine Art  
9 Lock Road #03-21  
Singapore 108937  
[www.arndtfineart.com](http://www.arndtfineart.com)